

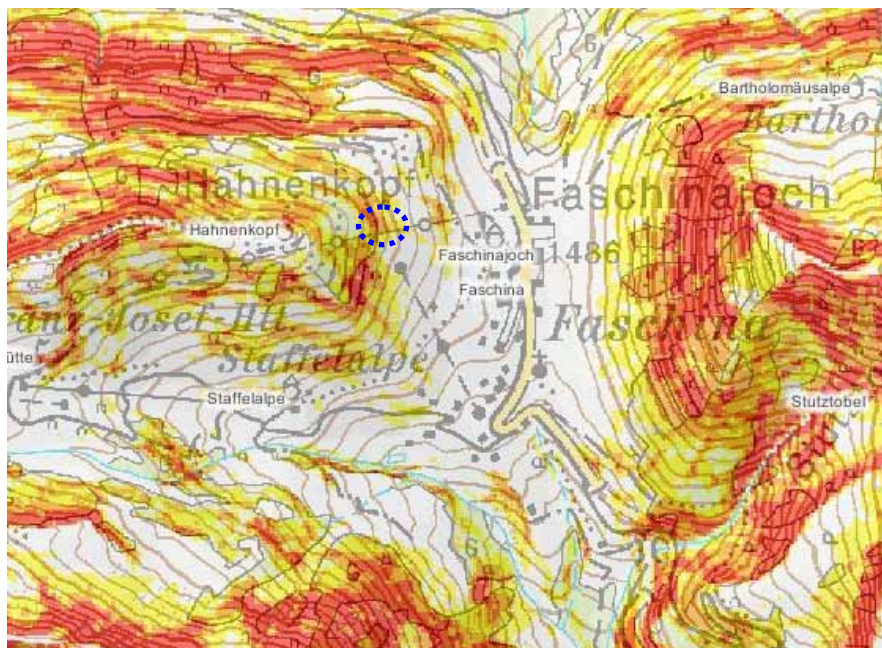
**31. Jänner 2010, ca. 13.30 Uhr: Lawineneignis Faschina Hahnenköpfe Osthang / Gde. Fontanella**

**Ereignishergang:**

Vom Betriebsleiter der Bergbahnen (Seilbahnen Faschina GmbH) wurde am Nachmittag festgestellt, dass aus dem Osthang des „Hahnenköpfles“ ein Schneebrett abgegangen war und der Auslaufbereich bis zur Schiroute Nr. 2 reicht. Da nicht klar war ob womöglich jemand verschüttet wurde, erfolgte um 14.30 Uhr eine Alarmierung und in weiterer Folge eine Sicherheitssuche. Nachdem feststand, dass keine Personen verschüttet wurden konnte der Einsatz beendet werden. Die definitive Auslösungsursache ist nicht bekannt. Vermutlich wurde das Schneebrett jedoch von einem Schifahrer ausgelöst.



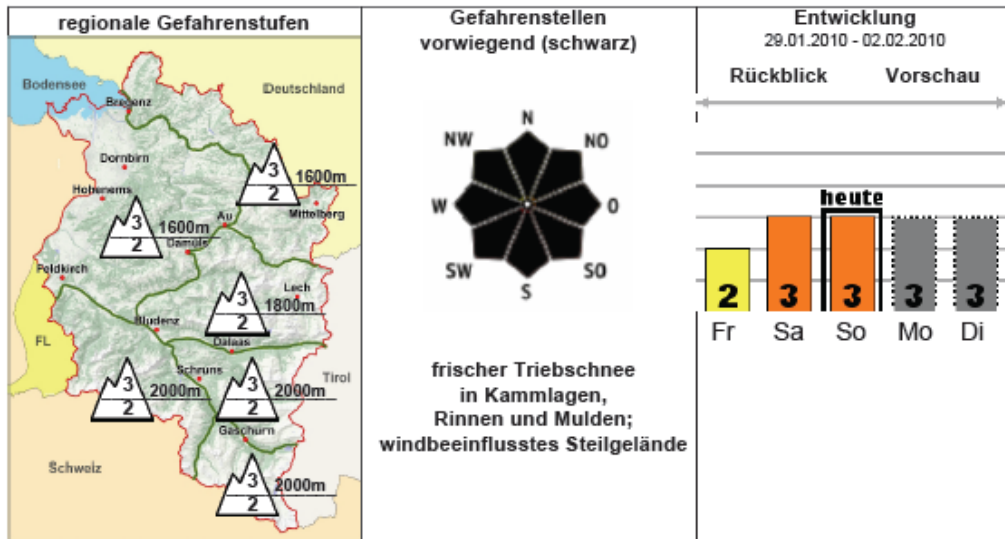
31. Jänner 2010: Der Anriß befand sich auf ca. 1650 m Seehöhe, im dort 35 bis 40 Grad steilen Osthang.



Übersichtskarte mit Hangneigungen und ca. Ereignisstelle (blau)

**Lawinlagebericht von Sonntag, 31.1.2010, 8:30 Uhr**

mit Neuschnee und Wind erhöhte Störanfälligkeit und verbreitet erhebliche Lawinengefahr!



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Im Bregenzerwaldgebirge, den Allgäueralpen und im Kleinwalsertal besteht oberhalb ca. 1600 m, am Arlberg oberhalb ca. 1800 m und südlich des Walgaus und Klostertals oberhalb ca. 2000 m erhebliche Lawinengefahr. Vor allem frische Triebsschneeanisammlungen in Kammlagen, eingewehten Rinnen und Mulden sowie windbeeinflusstes Steilgelände stellen die Hauptgefahr dar. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Solche können auch Teile der Altschneedecke mitreißen. Spontan sind weiterhin einige Lockerschneelawinen aus steilen Einzugsgebieten und kleine bis mittlere Schneebrettlawinen aus eingewehten Geländeabschnitten möglich. Unerfahrene Wintersportler sollten gesicherte Pisten nicht verlassen.

Quelle: ÖBRD Schäfer Alfred & RFL Feldkirch  
 Bilder: ÖBRD Gerold Lang, Bregenz  
 © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch  
 Text & Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst